

Eine praktische Methode zur schnellen und richtigen Auswahl bei der Investition in einer Lackieranlage

1. *Vorplanungsstufe.*

Exakt festlegen der Eckdaten. Was ist **notwendig** und was ist **möglich**, unter Berücksichtigung von z.B. Qualitätswünschen, verfügbarem Platz, Kosten usw. und ausführen der **Anlagenplanung**. **Keine** "ungefähren" Wünsche äußern in Richtung von möglichen Lieferanten. Hierdurch wird erreicht, dass nicht mehr angeboten wird, als auch wirklich benötigt wird. Erstellen von Kostenvoranschlag des Investitionsvolumens und der laufenden Gebrauchskosten.

2. *Genehmigungen und Subventionen beantragen.*

Die Verleihungsprozedur der verschiedenen Genehmigungen kann Monate dauern. Daher ist es unumgänglich, dass a) hiermit so bald wie möglich angefangen wird und b) die Beantragungen komplett und richtig ausgearbeitet werden, um Verzögerungen zu vermeiden.

3. *Ausschreibung ausarbeiten.*

Auf Grund der bei der 1. Stufe ermittelten Anlage, die Daten die notwendig sind um ein richtiges Angebot ausarbeiten zu können, festlegen. Hierdurch wird erreicht dass sämtliche Angebote so gut wie möglich miteinander **vergleichbar** sind.

4. *Angebotsbeurteilung und -bewertung.*

Die **empfangene Angebote** auf Vollständigkeit, Übereinstimmung mit der Ausschreibung usw. beurteilen. Falls notwendig weiteren Gesprächen mit den Anbietern führen um das Ganze zu komplettieren.

VORTEILE BBCT ZEHN- STUFENPLAN

- ✓ unabhängige fachgerechte Planung und Beratung
- ✓ schnelle Festlegung der Prozessen und Anlagentechnik
- ✓ akkurate Kalkulation des Investvolumens
- ✓ strukturierter Projektablauf
- ✓ kürzester Projektdurchlaufzeit
- ✓ Zeitgewinn: wir unterstützen mit Fachkenntnisse damit Sie sich schneller Entscheiden können

5. *Lieferantenauswahl.*

Maximal **2 Anbieter** pro Anlagenteil wählen auf Grund der empfangene Angebote. Ggf. die Angebote durch den Anbieter näher detaillieren und spezifizieren lassen. Außerdem ein Kostenvoranschlag für sämtliche anderen Arbeiten wie z.B. Elektrizität, Klempnerarbeiten und andere bauseitige Leistungen ausarbeiten.

6. *Bestellungen.*

Unterstützung in Sachen der zu liefernden **Technik** während die Gespräche mit den Anbietern. Die kaufmännische Verhandlung und Bestellung werden von der Kunde selbst ausgelöst.

7. *Montagevorbereitung.*

Koordinierende Besprechungen organisieren zwischen sämtlichen an dem Projekt beteiligten Lieferanten, damit später die verschiedenen Bauteile zu einander passen. (**Entwurf**)**Zeichnungen** anfertigen lassen. Starten einer Zeichnungsgenehmigungsprozedur.

8. *Ausführung des Projektmanagements.*

Maßnahmen treffen, damit die Montage reibungslos verläuft, durch Auftreten als allgemeiner Projektleiter. Ausführen der Montagekoordination, Termin- und Kostenüberwachung.

9. *Abnahme des Gelieferten.*

Begleiten der **Inbetriebnahme** der neuen Anlage. Außerdem beurteilen, ob das Gelieferte übereinstimmt mit das, was im Kontrakt vereinbart worden ist. Falls notwendig Änderungen und Verbesserungen ausführen lassen.

10. *Schulung des Personals*

Während der Montagezeit soll schon mit der **Schulung** des Personals angefangen werden. Hiermit wird erreicht dass die **Anlaufphase** so **kurz wie möglich** wird. Anlaufverluste können damit weitgehend verringert werden. Dasselbe trifft auch für das Wartungspersonal zu.